

06.07.2010

Längst nicht allen Bürgern geht es gut



Die Tür geöffnet: Im Kirchenladen soll Bedürftigen geholfen werden. Foto: juba

Die Tafel steht für unbürokratische Hilfe für Bedürftige. In den vergangenen Jahren hat die Idee bundesweit viele Nachahmer gefunden – nun wird auch in Königstein geholfen.

Königstein. Armut in Königstein? Angesichts der vielen Villen und teuren Autos kaum vorstellbar. Doch in der noblen Stadt leben auch Hunderte, für die Normalität Luxus ist – Menschen, die nicht immer wissen, wie sie die kommenden Wochen überstehen sollen. Aber wie kann man diesen Menschen richtig und gezielt helfen? Angelika

Kraneis hatte eine Idee und wand sich damit an die evangelische Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer.

Auch ein Treffpunkt

Die Bad Homburger Tafel, so die Idee, könne doch in Königstein eine Ausgabestelle für Lebensmittel eröffnen. Denn auch in Königstein leben Menschen, die vorübergehend in Not geraten und das Angebot der Tafel wahrnehmen möchten – die Organisatoren gehen von 300 Bedürftigen aus.

Rund 20 von ihnen können nun bald über den neuen Tafel-Laden in der Kirchgasse 14 bedient werden. Die Idee entwickelte sich, wie Stoodt-Neuschäfer jetzt sagte, «in kleinen Arbeitsschritten, aber innerhalb kürzester Zeit».

Der Laden soll aber nicht nur der Ausgabe von Lebensmitteln dienen, sondern auch als Treffpunkt verschiedener Gruppen genutzt werden. Stoodt-Neuschäfer: «Hier soll ein Treffpunkt für alle entstehen, denn zur Nahrung gehört auch geistige Nahrung», so die Pfarrerin.

Die Bad Homburger Tafel gehört dem Bundesverband Deutsche Tafel an. Der Name ist rechtlich geschützt, verschiedene Hilfsorganisationen sind daran beteiligt. In Bad Homburg ist das Diakonische Werk federführend. «Wir sind vor rund vier Jahren mit dem Projekt gestartet», erzählte der Leiter des Diakonischen Werkes, Michael Hibler. In Bad Homburg öffnete dann der erste Laden dieser Idee.

Mittlerweile gibt es weitere Tafeln in Oberursel und Neu-Anspach.

Man könne diese Entwicklung unter zwei Aspekten betrachten, teilte Stoodt-Neuschäfer mit. «Schade, dass es so viele Tafeln im reichen Hochtaunuskreis gibt», sei der erste. Der zweite: «Toll, dass die Möglichkeit besteht, in einer schwierigen Lebenssituation vorübergehend Hilfe in Anspruch nehmen zu können.»

In Königstein werde es lediglich eine Ausgabestelle geben. Sortiert werden die Lebensmittel in Oberursel.

Dabei werde beispielsweise auch berücksichtigt, ob Diabetiker unter den Bedürftigen sind oder Kinder, die in Sachen Nahrung eben andere Bedürfnisse haben.

Prüfung der Bedürftigkeit

Die Bedürftigkeit muss allerdings vorab festgestellt werden. Dafür haben die Verantwortlichen zwei Termine vorgesehen. Am kommenden Freitag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr und am darauffolgenden Donnerstag, 15. Juli, von 9 bis 12 Uhr finden die Bedürftigkeitsprüfungen statt. «Die Menschen, die kommen, müssen keine Bedenken haben. Die Gespräche werden von professionellen Sozialarbeitern geführt», teilte Dr. Alexander Dietz vom Diakonischen Werk mit. Als Nachweis sollte ein Bescheid über die Grundsicherung im Alter, den Bezug von Hartz IV oder ein Rentenbescheid vorgelegt werden. Hibler betonte, dass nur die Informationen gesammelt werden, die von den Bedürftigen selbst kämen. «Wir haben keinen Zugriff auf die Listen des Sozialamtes.» Stoodt-Neuschäfer lobt die geplante Organisation der Ausgabe: «Man muss nicht Schlange stehen, sondern bekommt ein Kärtchen und ein Zeitfenster, in dem die Sachen geholt werden können und Zeit für ein kleines Schwätzchen bleibt.»

In der Kirchgasse werden rund zehn Helfer arbeiten. «Trotzdem suchen wir weitere Helfer – vor allem Fahrer», so Hibler.

Der Tafel-Laden soll, so das Konzept, nicht nur von Königsteinern, sondern auch von Kronberger Bedürftigen genutzt werden können. Aus diesem Grund überreichten die stellvertretende Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt des Ortsvereins Kronberg, Ulla Schameitat, und Josef Eberhardt einen Scheck in Höhe von 1500 Euro, um das Projekt zu unterstützen.

Der erste Ausgabetermin für die Menschen, die das Angebot in Königstein in Anspruch nehmen, wird Dienstag, 27. Juli, sein.